*Arbeitsblatt 3: Das deutsch-polnische Verhältnis nach den Parlamentswahlen 2015*

*Nach den Parlamentswahlen in Polen am 25. Oktober 2015 gewann die nationalkonservative Partei* [*Prawo i Sprawiedliwość*](https://de.wikipedia.org/wiki/Prawo_i_Sprawiedliwo%C5%9B%C4%87) *({prawo i sprawjädliwoschtscht}, dt. Recht und Gerechtigkeit) eine absolute Mehrheit im Sejm. Insgesamt wurde das Wahlergebnis als Rechtsruck in Polen wahlgenommen. Die stark nationale Haltung der neuen Regierung insbesondere auch in der Flüchtlingsfrage, aber auch im Umgang mit dem Verfassungsgericht und den Medien belastet seitdem auch das deutsch-polnische Verhältnis.*

*Der Journalist Jan Pallokat über das deutsch-polnische Verhältnis im Februar 2016:*

Jahrelang trübte kaum etwas die polnisch-deutschen Beziehungen. Dazu trug auch das erkennbar gute persönliche Verhältnis zwischen Kanzlerin Angela Merkel und dem früheren polnischen Premierminister Donald Tusk bei.

Tusk aber ging nach Brüssel, seine Partei verlor daheim krachend Präsidentschafts- und Parlamentswahlen. Mit der Rückkehr der Nationalkonservativen um Jaroslaw Kaczynski {*jarosuaw katschinski*} an die Macht in Warschau stellt sich die Frage neu: Wie stabil sind die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen noch?

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier versuchte bereits vor drei Wochen, die Spannungen zwischen Polen und Deutschland wieder abzubauen.

„Vielleicht ist es gerade unsere Generation, die mehr als andere weiß, was für ein umfassendes Glück es ist, dass wir wieder Vertrauen zueinander geschaffen haben. Und dass dieses Glück viel zu wertvoll ist, als dass wir es jemals zur Spielmasse im Tagesgeschäft werden lassen dürfen", sagte Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier bei seinem Staatsbesuch vor knapp drei Wochen in Warschau. Sein jüngster Besuch diente der Schadensbegrenzung. Nach kritischen Äußerungen deutscher EU-Politiker über den autoritären Kurs der neuen polnischen Regierung waren schrille Töne bis hin zu Nazi-Vergleichen aufgekommen.

Aber auch die polnische Premierministerin Beata Szydlo {*schüdwo*} stellte bei Gelegenheit klar: „Uns liegt sehr an guten Beziehungen mit unseren Nachbarn. Deutschland ist ein wichtiger Partner." Mehr aber eben auch nicht, was sich schon daran zeigt, dass Frau Szydlo erst jetzt – ein Vierteljahr nach Amtsantritt – nach Berlin kommt.

Wichtiger waren ihr andere Partner, etwa der Besuch in Ungarn beim europäischen „enfant terrible", dem ungarischen Premier Viktor Orban. Ihn hatte Jaroslaw Kaczynski ausdrücklich zum Vorbild für den eigenen Staatsumbau erklärt.

Und als der neue polnische Außenminister Witold Waszczykowski {*waschtschükowski*} dieser Tage im polnischen Fernsehen gefragt wird, wer Polens wichtigste Partner sind, nennt er: die NATO und die EU, die USA, Großbritannien und die östlichen EU-Staaten - von Deutschland kein Wort.

Dabei weiß auch Waszczykowski: „Deutschland ist unser wichtigster Wirtschaftspartner. Man kann sogar so weit gehen, zu sagen, dass einige Sektoren der polnischen Wirtschaft in Symbiose mit der deutschen Wirtschaft stehen." Der deutsch-polnische Handel sei größer als der zwischen Deutschland und Russland. Daran wolle Polen seine "deutschen Partner" erinnern, denn – so kritisierte der polnische Außenminister – „manchmal hat man den Eindruck, dass sich Deutschland mehr um die Beziehungen zu Russland sorgt als mit uns, die wir politisch nicht so im Zentrum stehen."

Es sind eher deutsch-polnische Zankäpfel, die jetzt wieder obenan gestellt werden. Etwa die von Polen kritisierte deutsch-russische Gaspipeline in der Ostsee, deren Ausbau der russischen Gas-Dominanz in die Hände spiele. Und in Sachen Flüchtlingspolitik war Polen schon vor dem Regierungswechsel ein sperriger Partner. Die Nationalkonservativen punkteten im Wahlkampf mit Anti-Flüchtlingsrhetorik und dem Versprechen, überhaupt keine Muslime aufzunehmen.

In Warschau gilt es deswegen als praktisch ausgeschlossen, dass Warschau weitergehenden Aufnahme-Kontingenten zustimmt. Polen sei dafür, den notleidenden Menschen zu helfen, sagte Szydlo im Vorfeld ihres Berlin-Besuchs. Aber dies müsse jenseits der EU-Grenzen geschehen.

*Aus:* [*https://www.tagesschau.de/ausland/polen-deutschland-szydlo-101.html*](https://www.tagesschau.de/ausland/polen-deutschland-szydlo-101.html) *(Zugriff: 14.4.2016).*

**Aufgaben**

1. *„Vielleicht ist es gerade unsere Generation, die mehr als andere weiß, was für ein umfassendes Glück es ist, dass wir wieder Vertrauen zueinander geschaffen haben. Und dass dieses Glück viel zu wertvoll ist, als dass wir es jemals zur Spielmasse im Tagesgeschäft werden lassen dürfen".
Frank Walter Steinmeier wurde 1956 geboren. Interpretieren Sie seine Aussage vor dem Hintergrund der historischen Erfahrungen seiner Generation.*
2. *Recherchieren Sie folgende Begriffe und Personen aus dem Text und fassen Sie kurz ihre Bedeutung bzw. politische Funktion zusammen:*

*PiS \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

*Jarosław Kaczyński \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

*Donald Tusk \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

*Beata Szydło \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

*Deutsch-russische Gaspipeline \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

 *\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

*Witold Waszczykowski* \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. *Deutsche und europäische Politikerinnen haben Maßnahmen der neuen polnischen Regierung kritisiert, die unter anderem das polnische Verfassungsgericht schwächten und die Besetzung wichtiger Positionen im Bereich der Medien mit parteitreuen Personen zur Folge hatten. Die EU leitete auch ein Verfahren gegen Polen zur rechtlichen Prüfung dieser Reformen ein. Diskutieren Sie, ob, wann und warum ausländische Politiker sich innerhalb Europas in innenpolitische Maßnahmen einzelner EU-Mitgliedsstaaten einmischen sollten oder nicht.*
2. *In den deutsch-polnischen Beziehungen gibt es seit dem Wahlsieg der PiS 2015 wieder verstärkt Missstimmungen. Dennoch stehen Mitte Juni die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags an. Diskutieren Sie mögliche Formen und Zeichensetzungen, um dieses Jubiläum trotz der offensichtlichen Spannungen angemessen zu begehen!*